Geschrieben von: Stefan Liebergesell
Samstag, den 04. Januar 2014 um 14:14 Uhr

Jede Serie reißt einmal und am vergangenen Freitagabend gegen den EHC Bayreuth galt dies auch für den EV Regensburg. Höchst unglücklich mussten sich die Regensburger Kufencracks vor 2.332 Zuschauern mit 2:3 nach Penaltyschießen geschlagen geben.

Stark dezimiert musste das Team von Rob Leask in die Heimaufgabe gehen. Martin Cinibulk und David Musial fehlten gesperrt. Dazu kamen Nico Ehmann und Andreas Tahedl, die beide krankheitsbedingt nicht mitwirken konnten. Immerhin war Nic Sochatsky nach überstandener Verletzung wieder mit an Bord.

Vor einer stimmungsvollen Kulisse legte der EVR los wie die Feuerwehr und spielte sich gute Chancen heraus. Die Gäste aus Bayreuth zogen gleich zu Beginn viele Strafen, aber die Oberpfälzer konnten kein Kapital daraus schlagen. Die besten Gelegenheiten vergaben Bogner (4.) und Huber (5.) für den EVR. Die Gäste hätten in der 10. Spielminute in Führung gehen können, als ein Puck unglücklich von der Bande vor das Tor prallte und Cinibulk-Vertreter Philipp Hähl in höchster Not retten musste.

In einem guten Oberligaspiel kamen die Gäste im 2. Drittel besser in die Partie und hatten bessere Chancen. Die Hausherren-Abwehr stand solide, musste aber die ein oder andere Strafe nehmen. Bei einer dieser Unterzahl-Gelegenheiten konnten Mario Dörfler und Petr Fical sogar einen schnellen Gegenzug laufen, aber Bayreuths Keeper Julian Bädermann blieb Sieger (24.). Kurz vor der zweiten Sirene hätte Nic Sochatsky für den EVR die Führung erzielen können, aber er traf in der 36. Spielminute nur die Maske des EHC-Torstehers. Die Pausen-Führung für Bayreuth kam dann doch etwas überraschend, aber als noch 1:32 Minuten auf der Uhr waren, fiel ein Treffer aus dem Nichts. Denis Hermann überwand mit einem verdeckten Schuss, der durch Freund und Feind ging, EVR-Torsteher Hähl (38.).

Regensburg startete mit hohem Tempo aus der letzten Pause und mit dem unbedingten Willen, die Partie zu drehen. Der frühe Ausgleich war die logische Konsequenz. Julian Bogner zog gekonnt vor das Gäste-Tor und bewies Auge, als er für Stefan Huber ablegte, der die Scheibe über die Linie brachte (41.). Der EVR war jetzt näher an der Führung dran und schnürte die Bayreuther in ihrer eigenen Zone ein. In eigener Überzahl vertändelte aber dann EVR-Verteidiger Tomas Schmidt die Scheibe vor dem eigenen Tor und Bayreuths Dennis Thielsch bedankte sich mit dem 1:2 (43.). Dieser Fehler brachte die Gastgeber aber nicht aus der Ruhe und so viel der verdiente, erneute Ausgleich nur ein paar Minuten später. In der 50. Minute konnte Petr Fical nach schöner Kombination über Tegkaev und Bogner in Überzahl zum 2:2 ausgleichen.

Nach regulärer Spielzeit konnte kein Sieger gefunden werden und auch in der Overtime fiel kein Treffer, sodass wie schon so oft in dieser Spielzeit das Penaltyschießen entscheiden musste. Die absoluten Penalty-Könige der Liga waren die Jungs vom EVR, die aber zum ersten Mal in dieser Spielzeit ohne Erfolgserlebnis in dieser Disziplin blieben. Petr Fical, Lukas Heger und Marius Stöber konnten ihre Versuche nicht verwerten, bei Bayreuth scheiterte Geigenmüller, dafür traf aber Potac, der den Gästen den Zusatzpunkt sicherte.

Weiter geht es für den EVR am Sonntag mit einem sogenannten 6-Punkte-Spiel beim EV Füssen. Die Allgäuer liegen zur Zeit zwei Zähler vor den Oberpfälzern, die aber von zahlreichen Schlachtenbummlern unterstützt werden, um die 3 Punkte aus Füssen zu entführen.